



Ziel dieser Rennserie ist es, eine Rennserie anzubieten die es ermöglicht, chancengleichen Modellrennsport mit modernen GT3-Fahrzeugen auszutragen. Die Fahrzeuge sind mit dem in diesem Reglement festgelegten Standardmaterial aufzubauen. Die Fahrzeuge sollen einfach gehalten und die Modifikations- und Einstellmöglichkeiten auf ein Minimum beschränkt sein.

<p>Karosserien</p>	<p>Es sind nur Hartplastikkarosserien des Herstellers Scaleauto® im Maßstab 1/24 zulässig, die ein Fahrzeug der GT3-Kategorie zum Vorbild haben und im Beiblatt A „zulässige Karosserien“ genannt sind.</p> <p>Selbstgestaltete Karosserien auf der Basis von White Kits sind zulässig. Die Karosserie muss außen vollständig lackiert sein, eine zeitgenössische Gestaltung und mindestens drei Startnummern aufweisen.</p> <p>Soweit im Beiblatt „A“ nichts anderes bestimmt ist, dürfen keine im Auslieferungszustand verbauten oder zum Lieferumfang zählende Teile entfernt, weggelassen, modifiziert, gekürzt oder durch andere Teile ersetzt werden. Gleiches gilt für Veränderungen an der Karosserie. Alle Karosserieteile müssen an der für sie vorgesehenen Position angebracht werden.</p> <p>Heckspoiler oder Spiegel dürfen flexibel befestigt werden. Die Position des flexibel montierten Teiles hat der Originalposition zu entsprechen.</p> <p>Der Einbau einer Beleuchtung ist freigestellt. Gleiches gilt für Ausschmückungsteile innen wie außen soweit sie keinen technischen Zweck erfüllen.</p> <p>Die Regelungen zu den Scheiben und Innenraumteilen sind – separat für jede Karosserie - im Beiblatt A bestimmt</p>
<p>Chassis</p>	<p>Es sind ungefederte Scaleauto-Metallfahrwerke der Baureihe SC8000, ohne Schwingarm, zugelassen. Auch die abmessungs- und im Wesentlichen baugleichen Fahrwerke mit dem Aufdruck „MSC“ sind zugelassen.</p> <p>Die Verwendung von Magneten, mit Ausnahme der Motormagneten, ist unzulässig.</p> <p>Ein leichtes Überschleifen und Richten der Fahrwerksteile, ausschließlich zum Zweck der optimierten Passung, ist zulässig. Ein Weiten von Bohrungen oder Anbringung von Zusatzbohrungen ist unzulässig.</p> <p>Der Leitkielhalter darf durch biegen geformt werden. Es darf kein Material hinzugefügt oder entfernt werden. Der Leitkielhalter darf „oben“ oder „unten“ montiert werden.</p> <p>Alle Maßnahmen um Fahrwerkskomponenten zu federn, mit einer Torsionsfunktion zu versehen oder eine Flexibilität zwischen Vorder- und Hinterachse herzustellen, sind unzulässig. Der H-Träger darf beweglich gelagert, aber nicht mit Hilfe von Federn gedämpft sein.</p> <p>Folgende Teile sind in Material und Ausführung frei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muttern, Schrauben, Scheiben und Federringe, • Hülsen oder T-Hülsen zur Abstimmung des H-Trägers. • Leitkiel; dieser muss einteilig sein und aus Kunststoff bestehen.



	<p>Insbesondere sind bewegliche Teile aller Art im Leitkielschwert (Kugeln o.ä.) verboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schleifer, ggf. Schleiferclips und Kabel • Stahlachsen, magnetisches Material, Durchmesser durchgängig 3 mm, Vollmaterial • Achslager • Ballastgewicht soweit zulässig • Getriebeteile, die Übersetzung beträgt 13/44 <p>Die Verschraubung des Motor-Gegenhalters darf oben und unten mit je einer Platte aus Metall oder Kunststoff fixiert werden. Diese Platten haben ein Maß von max. 11 x 6 mm. Der Motor-Gegenhalter darf weggelassen werden. Der Motorhalter für das SC8000-Fahrwerk von „doslot“ darf verwendet werden.</p> <p>Motorhalter und -gegenhalter sowie die Motordistanzplatte mit der Zusatzbezeichnung “Offset”, mit welchen die Realisierung einer gefederten Motor-/Hinterachseinheit möglich wird, sind nicht zugelassen..</p> <p>Es sind nur serienmäßige H - Träger aus Stahl, Edelstahl oder Aluminium zulässig. Diese dürfen gerichtet und bei Bedarf entgratet werden.</p> <p>Während des Rennens dürfen alle Teile mit Ausnahme der Fahrwerksgrundplatte, der Karosserie und des Motors gewechselt werden.</p>
<p>Maße und Gewichte: Änderung 1.0.8 ab 01.09.19</p>	<p>Die Karosserie deckt alle Fahrwerksteile ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spurbreite vorne max. 80 mm, beim Fahrzeug Jaguar XKR GT2 max. 82,0 mm • Spurbreite hinten max. 83 mm <p>Der H-Träger muss ein Mindestgewicht von 7,5 Gramm aufweisen.</p> <p>Das fahrfertige Fahrwerk muss ein Mindestgewicht von 146 Gramm aufweisen. Fehlendes Gewicht ist durch Ballast auf den Achsböcken auszugleichen. Dieses Gewicht darf von oben in den freien Bohrungen der Achsböcke verschraubt werden. Die Herstellung einer Traverse an der Vorderachse ist zulässig.</p> <p>Bei Fahrwerken mit Magnetöffnung vor dem Motor darf im Bereich der Öffnung ein Gewicht mit maximal 3 Gramm angebracht werden. Darüber hinaus ist die Anbringung von Trimmgewicht auf dem oder am Fahrwerk unzulässig. Die Bodenfreiheit des Fahrwerks muss vor, während und nach dem Rennen min. 1,0 mm betragen</p> <p>Gemessen wird am tiefsten Punkt des Chassis. Die Karosserie muss bei der Fahrzeugabnahme rundum eine Mindestbodenfreiheit von 1 mm aufweisen und darf am Rennende nicht auf einer ebenen Richtplatte aufliegen.</p>
<p>Räder</p>	<p>Auf einer Achse unabhängig voneinander drehende Räder sind nicht zulässig.</p> <p>Die Felgen müssen mit separaten, dreidimensionalen Einsätzen aus Metall, Resine oder Kunststoff ausgestattet sein. Tiefgezogene Felgeneinsätze sind nicht zulässig.</p>



	<p>Reifen + Felgen hinten: Moosgummi Einheitsreifen vom Typ Scaleauto© ProComp4 Mindestaussendurchmesser: 25,5 mm Maximalbreite: 13,0 mm</p> <p>Der Hinterreifen müssen bei der Fahrzeugabnahme eindeutig als „Scaleauto-Procomp 4“ -_Reifen erkennbar sein</p> <p>Reifen + Felgen vorne: Harte Moosgummireifen, schwarz, in freier Ausführung, auf Leichtmetallfelgen in freier Ausführung, die mit in einer Nabe sitzenden Madenschrauben auf der Achse verschraubt werden. Die Reifenflanken dürfen bedruckt oder mit Reifendecals versehen sein.</p> <p>Mindestaußendurchmesser 25,5 mm Mindestbreite 6,0 mm Mindestauflagefläche 5,0 mm</p> <p>Die Vorderreifen dürfen versiegelt und poliert werden.</p>
<p>Sonstiges</p>	<p>In der Scaleauto-GT3 wird Modellrennsport mit vorbildgerechten Fahrzeugen betrieben. Die Verwendung und Ausgestaltung der vom Hersteller mitgelieferten Bremscheiben verbessert den äusseren Eindruck der Fahrzeuge deutlich und ist deshalb ausdrücklich erwünscht. Die Originalbremscheiben dürfen dünner geschliffen und angepasst werden, ersatzweise sind auch Ausdrücke auf Folie oder Papier zulässig.</p> <p>Auslegungen, die dem Geist des Reglements widersprechen, sind unerwünscht – und die damit ausgestatteten Fahrzeuge im Zweifel illegal und nicht startberechtigt. Kreative Ideen bitte vorher klären.</p> <p>Die Entscheidung über die Zulassung eines Fahrzeuges zum Rennen treffen die Abnahmekommissare in Abstimmung mit der Rennleitung und dem Veranstalter</p>